

06.02.2023

Noch mehr gesunde und günstige Gerichte Studierendenwerk Hamburg erweitert für den Winter das Angebot in den Mensen

Studierende sind in diesem Wintersemester mit einer finanziellen Notlage konfrontiert: Angesichts stark gestiegener Preise für Lebensmittel und Energie wissen sie häufig nicht, wie sie ihren Lebensunterhalt weiter finanzieren können. Das Studierendenwerk Hamburg erweitert deshalb ab dem 6. Februar das Angebot der Menü-Reihe „Pottkieker“ in den Mensen des Studierendenwerks Hamburg um eine vegane Alternative. Als „Pottkieker“ – Personen, die neugierig in die Kochtöpfe schauen – haben Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, der Geschäftsführer des Studierendenwerks, Sven Lorenz, und Janis Wegner als Vertretung der Landes-ASten-Konferenz heute zum Start des Angebots die Mensa HCU in der HafenCity besucht.



Informieren sich über das erweiterte Pottkieker-Angebot in der Mensa HCU des Studierendenwerks von li.: Sven Lorenz (Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg), Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, Janis Wegner (Mitglied der Landes-ASten-Konferenz) und Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Präsident HafenCity Universität Hamburg)

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt die Studierenden in der aktuell finanziell fordernden Situation mit vielfältigen Angeboten. Mit der neusten Initiative wird ab dem 6. Februar das Angebot der Menü-Reihe „Pottkieker“ von Montag bis Freitag in den Mensen erweitert: Die besonders günstigen und ausgewogenen Gerichte kosten für Studierende nur je 2,20 Euro und entlasten so finanziell. Die erweiterte Pottkieker-Linie ist immer vegan. Damit ist sichergestellt, dass Studierende – weitgehend unabhängig von Ernährungsvorlieben oder religiös motivierter Ernährungsformen – täglich ein günstiges und gesundes Basisgericht wählen können. Kulinarisch ist bei den neuen Pottkieker-Angeboten für Abwechslung gesorgt, vom Kartoffel-Kürbis-Ragout mit Reis bis zur Bowl mit Süßkartoffeln und Räuchertofu und weiteren gesunden Gerichten ist die Auswahl groß. Die erweiterte Pottkieker-Linie steht zunächst bis Ende April 2023 regelmäßig auf dem Speiseplan.

Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank: „Studierende haben oft ein enges Budget und die aktuellen Preissteigerungen bereiten vielen von ihnen Sorgen. Die Wahl eines gesunden Essens in der Mensa darf nicht von der Frage abhängen, ob man sich dieses leisten kann. Das neue Angebot des Studierendenwerk Hamburg ist deshalb ein wichtiges Signal: Wir haben die Studierenden in der aktuellen Krise fest im Blick. Der vegane Pottkieker stellt in den kommenden Monaten sicher, dass alle Studierenden ein gesundes und günstiges Basisgericht wählen können. Ich freue mich sehr, dass dieses Angebot so schnell und pragmatisch umgesetzt werden konnte.“

Sven Lorenz, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg: „Wir sorgen mit unserer Initiative der erweiterten veganen Pottkieker-Linie für 2,20 Euro in den Mensen dafür, dass sich Studierende auch in der aktuell nicht einfachen Zeit günstig und gesund ernähren können. Studierende leiden besonders unter der aktuellen, von den Nachwirkungen von Corona und Inflation geprägten Situation, ihr Budget ist oft eng. Unser Angebot entlastet sie schnell und direkt. Das Studierendenwerk Hamburg setzt alles daran, die Preise in den Mensen und andere Kosten für die Studierenden, z. B. die Mieten in den Wohnanlagen, weiterhin günstig und stabil zu halten, gemeinsam mit der Stadt Hamburg.“

Janis Wegner, Mitglied der Landes-ASten-Konferenz: „Das Studierendenwerk ist das beste Instrument um Studierende in Hamburg schnell und unkompliziert zu entlasten! Wir danken dem Studierendenwerk und Herrn Lorenz für die schnelle Umsetzung der gemeinsamen Idee. Besonders, dass es dieses Gericht grundsätzlich vegan gibt, ist ein guter Schritt! In unseren Augen muss nun auch die Möglichkeit, sich große Portionen an der Ausgabe zu wünschen, unter den Studierenden bekannter werden. Als Landes-ASten hoffen wir, gemeinsam mit dem Senat weitere Entlastungsmöglichkeiten für die Studierenden in dieser Krise zu finden!“

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt Studierende mit einem preiswerten Verpflegungsangebot in seinen 12 Mensen, 22 Cafés und 2 Pizzerien sowie mit günstigen Mieten in 26 Wohnanlagen und kostenfreien Beratungsangeboten u. a. zur Studienfinanzierung und zu Sozialleistungen.

Rückfragen der Medien

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Silvie Wemper, Pressesprecherin

E-Mail: pressestelle@bwfgb.hamburg.de

Internet: <https://www.hamburg.de/bwfgb/>

Twitter: hh_bwfgb | Instagram: hh_bwfgb

Studierendenwerk Hamburg

Martina Nag, Pressesprecherin

E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

Weitere Informationen zum Studierendenwerk Hamburg:

www.stwhh.de

Facebook: www.facebook.com/StudierendenwerkHamburg

Instagram: www.instagram.com/studierendenwerk_hamburg

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Sven Lorenz

565 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (mit 12 Mensen, 22 Cafés/Café-Shops und 2 Pizzerien)
- Wohnen (26 Wohnanlagen mit rd. 4.400 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 80,2 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

. . . damit Studieren gelingt!

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg – Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke



Hamburg, 06.02.2023; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: presse@stwhh.de

www.stwhh.de

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an presse@stwhh.de aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.